

# Vredner Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsort: Krefeld, Postfach 100  
Verleger: Krefelder Nachrichten-Verlag  
Druck: Krefelder Nachrichten-Verlag

Bezugspreis: 1.00 M. pro Quartal  
Einzelhefte: 0.30 M.  
Abbestellung: 1. April 1930

Druck u. Verlag: Krefelder Nachrichten-Verlag  
Krefeld, Postfach 100

## Regierungserklärung des Reichsfinanzministers

### Ordnung der Finanzen, Steuererleichterung für 1931 und umfassende Sparmaßnahmen, durchgreifendes Hilfsprogramm für die Landwirtschaft, Ankündigung einer Siedlungsvorlage

### Günstige Aufnahme im Reichstag

Berlin, 1. April. Die Tribünen sind überfüllt, der Saal ist voll besetzt, als die Mitglieder des neuen Kabinetts mit dem Reichsfinanzminister Dr. Brüning an der Spitze ihre Plätze am Regierungstisch einnehmen.

#### Reichsfinanzminister Dr. Brüning:

Ich habe die Ehre, Ihnen die neue Reichsregierung vorzustellen in der Zusammensetzung, wie sie Ihnen soeben der Herr Präsident des Reichstages bekanntgegeben hat. Dabei ergreife ich die Gelegenheit, um dem schiedenden Herrn Reichsfinanzminister für seine hingebende, von echter Sachlichkeit getragene Arbeit im Dienste des Vaterlandes die aufrichtige Hochachtung der neuen Regierung auszusprechen. (Lachen bei den Kommunisten. Präsident Löbe bittet den Abg. Torgler um Ruhe.)

Das neue Reichskabinett ist entsprechend den mir vom Reichspräsidenten erteilten Aufträgen an keine Koalition gebunden. Doch konnten selbstverständlich die politischen Kräfte dieses hohen Hauses bei seiner Zusammensetzung nicht unbeachtet bleiben. Das Kabinett ist gebildet mit dem Zweck, die nach allgemeiner Auffassung für das Reich lebensnotwendigen Aufgaben in kürzester Frist zu lösen. Es wird der letzte Versuch sein, die Lösung mit diesem Reichstage durchzuführen. (Hört, hört bei den Kommunisten.) Einen Aufbruch der lebensnotwendigen Arbeiten kann niemand verantworten. Die Stunde fordert schnelles Handeln. (Auf bei den Kommunisten: „Großer Optimismus!“)

Daher erwarten Sie von mir heute nicht ausführliche Erklärungen über die beschriebenen Maßnahmen im einzelnen. Die neue Regierung wird Deutschlands Lebensinteressen in organischer Weiterentwicklung der bisherigen Außenpolitik aktiv vertreten. Nationales Selbstbewusstsein, Vertrauen in die innere Kraft des Volkes sind die Grundlagen, ebenso wie die Erkenntnis, daß der wiederaufsteigende Deutschland nur in friedlichem Zusammenwirken mit allen Völkern erreichbar ist. Konkrete Durchführungen der internationalen Vereinbarungen (Hört, hört!), Mehrum und weiterer Ausbau unseres Verhältnisses zu allen Staaten, zu unseren Verbündeten, zu den Freundschaftlichen Beziehungen, Förderung internationaler Zusammenarbeit, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiete zur Erleichterung der schwierigen Lage der eigenen, mit der Weltwirtschaft eng verknüpften Wirtschaft, das sind die Grundlagen dieser Außenpolitik.

Endziel ist und bleibt ein wirtschaftliches, ein politisches und gleichberechtigtes Deutschland, das seinen Wiederaufbau im Schutze des Friedens vollenden kann und das ein unentbehrlicher Faktor in der Staatengemeinschaft sein muß.

(Beifall bei den Regierungsparteien.) Besonders herzlich in dieser Stunde gedenkt die Reichsregierung der Rheinlande, deren endliche Befreiung von der Besetzung unmittelbar bevorsteht. (Beifall. — Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Nicht vergessen bleibt die Treue der Bevölkerung der besetzten Gebiete in schwersten Stunden, nicht zu Ende geht die Vorkriegs- für ihre Notlage. (Beifall.)

Wesentliche Rückgliederung des Saargebietes zur Vollendung des begonnenen Welterbauwerkes ist das Ziel der von der Reichsregierung tatkräftig zu fördernden Verhandlungen.

Innenpolitisch gibt unsere Lage angesichts der sozialen und wirtschaftlichen Notstände und der mit ihnen verbundenen radikalen Strömungen Anlass zu besonderer Wachsamkeit. Diesen Strömungen läßt sich nicht nur mit dem Einsatz staatlicher Mittel begegnen. Sie müssen in erster Linie durch wirtschaftliche Aufbaurarbeit

beschieden werden. Die Reichsregierung sucht sich nach den Mitteln, die das Grundgesetz unserer staatlichen Ordnung, die Weimarer Verfassung, der deutschen Republik zur Verfügung stellt, allen gefährlichen Bedrohungen entgegenzusetzen. (Beifall.) Mit diesem Ziele nimmt die Reichsregierung die Verantwortung zur nationalen Einigung auf, die der Herr Reichspräsident in seiner Kundgebung vom 13. März an das deutsche Volk gerichtet hat. (Beifall.) Er hat bittere Kämpfe um außenpolitische Fragen haben das deutsche Volk herrschen. Nach der Entschcheidung dieser Kämpfe wollen wir das

#### Werk der Versöhnung

in Angriff nehmen. Was unser Volk zum gemeinsamen Denken und Handeln, zur Zusammengehörigkeit anregt, wird im Mittelpunkt unserer Wirkens stehen. Der Blick muß auf die gemeinsame Not und die gemeinsame Aufgabe abgewandt und nicht auf das Trennende gerichtet sein.

Alle in Folge der langjährigen Verhandlungen über den Finanzplan noch nicht erledigten finanziellen und wirtschaftlichen Maßnahmen müssen sofort durchgeführt werden.

Sanierung der Finanzen und Rentenlage, Unterstützung der Länder und Gemeinden in ihrer schwierigen finanziellen

Lage ist das Dringendste. Ohne eine schnelle Ordnung der Finanzen- und Rentenlage ist die Gewähr der dringend notwendigen Entlastung der Wirtschaft und der Wiederrückführung der Arbeitslosigkeit. (Sehr richtig! im Zentrum.)

Durch Uebernahme des von dem jetzigen Reichsfinanzminister aufgestellten Entwurfes eines Haushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1930 können die Arbeiten des Reichstages in den festgesetzten Fristen durchgeführt werden.

Die Reichsregierung übernimmt das zu diesem Haushaltsplan gehörende Deckungsprogramm.

Diese Deckungsvorlagen sind in der Form des letzten Vermittlungsvorschlages der bisherigen Regierungsparteien mit der finanziellen Sicherung der Arbeitslosenversicherung (Auf h. d. Komm.: Abbau) der gelebten Verringerung der Steuererleichterung und der Ausgabenersparnis ein einheitliches Ganzes. Neue Steuererlässe zur Sanierung der Rentenlage sind nur tragbar, wenn sie im Rahmen eines auf weite Sicht gestellten, Schritt für Schritt durchzuführenden Gesamtprogrammes stehen.

Eingehende Sparvorschläge auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens werden in kürzester Frist seitens der Reichsregierung den zuständigen Körperschaften unterbreitet werden.

(Zwischenrufe der Komm.) Diese Sparmaßnahmen sollen nicht von einem antisozialen Geist getragen sein. (Lachen h. d. Komm. — Worte des Präsidenten — Auf: Aprilscherz!) — Abg. Ewers wird zur Ordnung gerufen, ebenso Abg. Neubauer wegen Zwischenrufen.) Sie haben lediglichen Zweck, ihrerseits zur Senkung der Steuern, zur Steigerung der Produktivität der Wirtschaft, zur Stärkung der Kreditwürdigkeit Deutschlands beizutragen. (Beifall.) Sie sollen Raum schaffen für die

Senkung der auf dem Handwerk und dem gesamten häuslichen und ländlichen Mittelstand besonders schwer lastenden Realsteuern.

Die Regierung ist von erster Sorge erfüllt über die Notlage des gewerblichen Mittelstandes, sie wird alle Kräfte einengen, dem Art. 164 der Reichsverfassung entsprechend, den gewerblichen Mittelstand in Landwirtschaft, Handel und Gewerbe zu fördern, vor Ueberlastung und Ausbeutung zu schützen. (Beifall.) Die Notwendigkeit einer planmäßigen, auf Wirtschaftlichkeit und Ersparnisse gerichteten Vereinfachung auf allen Gebieten der öffentlichen Verwaltung schafft die Garantie und die Voraussetzung für die Weiterverfolgung der Sozialpolitik, die als eine staatliche Notwendigkeit von der neuen Reichsregierung unbedingt anerkannt wird. (Auf h. d. Komm.: Zwischenrufe.) Finanzpolitische, soziale und wirtschaftliche Aufgaben müssen von einheitlichen Gesichtspunkten aus angefaßt werden. Gerade von diesem Standpunkt aus ist

das Rettungswort unserer in schwerstem Ringen um die Existenz kämpfenden Landwirtschaft vorbrüglich.

(Auf h. d. Komm.: Schiele, Hagenberg!) Die Agrarfrage hat in besonders bedrohten Landesteilen den Charakter einer allgemeinen Volks- und Staatskrise angenommen. Die Landwirtschaft hat, wie jeder andere Stand, der unverfälscht ins Leben und Lebensgefühl geratet ist, das Recht auf die Hilfe des Staates.

Stärkung und Wiederbelebung der ländlichen Wirtschaft ist das wirksamste Mittel zur Drosselung der Landflucht

und zur Schaffung neuer Abfah- und Arbeitsmöglichkeiten für Gewerbe und Arbeiterschaft.

Von hier aus muß der Druck auf den Arbeitsmarkt und die künftige Bedrohung der Lebenshaltung des deutschen Volkes beseitigt werden. (Sehr wahr! im Zentrum.) Deshalb ist die Regierung entschlossen, in Fortführung und Erweiterung der von dem bisherigen Reichsregierungsminister bis in die letzten Tage getroffenen Maßnahmen

ein umfassendes und durchgreifendes Hilfsprogramm für die Landwirtschaft

schleunigt zu verwirklichen. Sie sieht dabei angesichts der ersten Lage nicht vor außer gewöhnlichen Mitteln zurück. (Auf bei den Kommunisten: „Hungerregierung!“) Die Reichsregierung ist davon überzeugt, daß nur auf diesem Wege der drohende Zusammenbruch der Landwirtschaft abzuhalten, eine wesentliche Besserung der gegenwärtigen Lage und dadurch eine Wendung der Lage dieses Berufsstandes herbeizuführen ist. So wird auch den deutschen Bauern der Mut zu lebendigem Schaffen aus eigener Kraft erwachsen.

Die Regierung hat bereits mit der Ausarbeitung der notwendigen Gesetzesvorlagen begonnen.

Diese Maßnahmen schaffen allein nicht die Gewähr, um das deutsche Volkstum in der Ostmark wieder fester mit seiner Heimat und seiner Scholle zu verbinden. Durchgreifende und umfassende Dörfler-, Zug- und Jagd- mit dem allgemeinen Agrarprogramm, ist eine besondere Notwendigkeit.

Umschuldung und Entschuldung, Zins- und Lastenentlastung, Ordnung der Kreditverhältnisse stehen im Vordergrund.

Stärkung und Erhaltung der bestehenden wirtschaftlichen Betriebe schaffen erst die Möglichkeit einer zielbewußten Bauern- und Arbeiterhebung. Zur Deckung dieser notwendigen Ausgaben wird die Reichsregierung, ohne den Steuerzahler neu zu belasten, eine besondere Vorlage unterbreiten. In Uebereinstimmung mit dem Herrn Reichspräsidenten hat sich die Reichsregierung zu diesem Vorgehen entschlossen.

Befundung der ländlichen Landwirtschaft ist die Grundlage nationaler und völkischer Rettung des deutschen Ostens.

(Sehr wahr! bei den Regierungsparteien.) (Die Reichsregierung wird an diesen Vorschlägen und an ihrer schneidenden Durchführung unter allen Umständen festhalten. Sie ist gewillt, in der Lage, alle verfassungsmäßigen Mittel hierfür einzusetzen. Das Wort des verständlichen Ausgleiches zwischen den einzelnen Berufsständen und Schichten der Bevölkerung vertritt seinen Bezug. Diesen Gedanken muß auch der Reichstag in seiner Stellungnahme zur neuen Reichsregierung Rechnung tragen. Parteipolitische Erwägungen müssen in dieser Stunde in den Hintergrund treten. (Bewegung. Beifall bei den Regierungsparteien.) Sämtliche Einseitigkeit an diesem Programm des Kabinetts allein sichert die Zukunft des deutschen Volkes. (Beifall und Gänkeklaffen bei den Regierungsparteien — Pfuirufe bei den Kommunisten.)

Präsident Löbe teilt mit, daß von dem kommunistischen Abg. Eder der Antrag eingegangen ist: Die Reichsregierung besitz nicht das Vertrauen des Reichstages.

Abg. Schulz-Bromberg (D.R.) wünscht, daß die nächste Sitzung erst am Donnerstag stattfinden, und beantragt dies. Der Antrag des Abg. Schulz-Bromberg (D.R.) wird gegen die Stimmen der Deutschnationalen abgelehnt. Das Haus beschließt mit großer Mehrheit, die Sitzung morgen um 12 Uhr zu beginnen. Schluß gegen 4,30 Uhr.

## Vor schweren Entscheidungen

Stimmungsbild unserer Berliner Schriftleitung

Dienstag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr, im Reichstag. Wir wissen nicht, ob dieser Tag in der Geschichte des Reichstages einmal rot angestrichen werden wird. Wir suchen heute nur so viel, daß er keineswegs ein so trüblicher Tag ist, wie man seit 1918 eine ähnliche Situation entstanden ist, nämlich damals, als das deutsche Volk in der Instation zu versinken drohte und das deutsche Parlament ebenso müde war, wie die Menschen draußen in Stadt und Land. Damals befam Dr. Luther als Reichsfinanzminister seine Ermächtigung. Heute schwebt das große Fragezeichen über dem brechenden vollen Hause, ob man Dr. Brüning ein Vertrauensvotum gibt. An sich brauchte er keines. Er hat Vollmachten genug, aber es wäre ein Schönheitsfehler für unser System, wenn er von ihnen sozusagen antiparlamentarischen Gebrauch machen müßte.

Schon das äußere Bild weist auf die Bedeutung dieses Tages hin. Wagenburgen vor den Portalen, Menschenmassen, von Polizei in Ordnung gehalten, ertregte Stimmung in Wandelhalle und Sitzungsräumen, der Plenarsaal bis zum letzten Platz besetzt, die Diplomatentrübne überfüllt, in- und ausländische Presse vollständig anwesend und auch auf den Zuschauertribünen kein Plätzchen wehr, denn der Wettlauf um Eintrittskarten ging seit Tagen. Um die Rednertribüne

drängen sich die Regierungsvorsteher. Die Reichstagsbeschlüsse sind vollständig zur Stelle. Auf der Vorkammer der preussische Ministerpräsident, ein verhältnismäßig leiserer Gast in diesem Hause, neben ihm der bayerische, dann der sächsische, dann die übrigen Befandten der Länder. Das neue Reichskabinett hat bereits seine Plätze eingenommen. Brüning auf dem Kanzlerplatz, neben ihm der neue Vizekanzler Dietrich-Baden, gleichsam als Manifestation des neuen Regierungswillens Gröner als dritter, weiter hinten dann Schiele, als letzter in der Reihe neben dem neuen Reichsjustizminister Dr. Fiedt, Treviranus.

Punkt 4 Uhr ertönt Böbes Glocke. Zwei Mandatsüberlegungen werden bekanntgegeben. Dr. Wunderlich (Völpel), der neue Reichsgerichtsrat, ist ausgeschieden. Schiele hat seine parlamentarischen Bindungen abgelegt, um auf der Ministerbank Platz zu nehmen. Das Wort hatte Herr Reichsfinanzminister Totenkille herrscht im Saale.

Diese Regierungserklärung ist eine Sache für sich. Mit keinem Worte fordert diese Regierung von dem Parlament Vertrauen. Das ist ganz außergewöhnlich, denn entweder am Anfang oder Ende der ersten Erklärung jedes Kabinetts steht als Bitte oder Forderung der Appell an den Reichstag, wenn nicht ein Vertrauensvotum zu beschließen, so doch zum

mindesten zu einer Billigungsformel Ja zu sagen, in jedem Falle aber ein Misstrauensvotum abzulehnen.

Diese Regierung — so ist der Tenor der Erklärung von der ersten bis zur letzten Seite — ist entschlossen, im Rahmen der ihr vom Reichspräsidenten und auch durch die Verfassung ausgedehnten Möglichkeiten ihren Willen durchzusetzen.

Unter im Saale wurden amends solcher Reueentschlüsse unsere Parlamentarier durchsichtig immer kleiner.

Freilich kommt er aus einer Partei, in der Schankelpolitik bisher weitestgehend geradezu Grundlag war.

Man möchte sagen, daß diese Männer zunächst einmal Anspruch auf ein gewisses Maß von Vertrauen haben könnten.

Das ist ein gewisses Maß von Vertrauen haben könnten, selbst wenn das Innenministerium in den Händen eines Joseph Birtz liegt, von dem das böse Wort vom „rechtslebenden Feind“ einmal ausgegangen ist.

Das ist die Regierung nötig, den Reichstag zu fragen, den Reichstag beizubehalten und sich womöglich noch Schwierigkeiten anzusehen, die immer entstehen müssen, wenn vierhundert an parlamentarische Tätigkeit gewöhnte Männer zusammenstehen, ohne auch nur den geringsten Einfluß zu haben?

Das klingt sehr einfach und ist es doch nicht. Die Selbstauflösung des Parlaments gelingt nur dann, wenn man die Regierung zwingt, es anzuhören.

Das sind Realitäten, mit denen gerechnet werden muß. Außerdem gehören zu Neuwahlen, die erfolgreich sein wollen, Wahlparolen.

Ein Wort noch über das Regierungsprogramm selbst, das wahrheitsgemäß in der Debatte ein reges Frage- und Antwortspiel auslöste.

bauer-Programme und gleichzeitig auch das letzte Kompromiß in der Arbeitslosenversicherungsfrage.

Der ausführlichste Teil der 15 Minuten an ihrer Beratung erfordernden Erklärung ist der Landwirtschaft gewidmet.

Die Entscheidung liegt jetzt in der Frage, ob man das Vertrauen zu den Männern hat, die das Steuer des Reiches ergriffen haben.

### Misstrauensvotum der Sozialdemokraten

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtmeldung.) Nach der Abgabe der Regierungserklärung im Reichstag versammelten sich sofort die Fraktionen, um ihre Redner für die am Mittwoch beginnende Aussprache zu bestimmen.

die sozialdemokratische Fraktion, ein Misstrauensvotum ohne nähere Motivierung

Schon am Ende der Plenar Sitzung hatten die Kommunisten das gleiche getan. Diefenigen Parteien, denen die Minister des neuen Kabinetts entnommen worden sind, werden keine gemeinsame Erklärung abgeben.

## Wie Schiele der Landwirtschaft helfen will

### Einzelheiten aus dem Agrarprogramm

Berlin, 1. April. Von maßgebender Seite erhält die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ u. a. folgende authentische Einzelheiten über die Sofortmaßnahmen des Agrarprogramms des Reichsernährungsministers Schiele:

Bei Getreide und Getreideerzeugnissen ist die Forderung der Grünen Front aufgenommen, die darauf hinausläuft, dem Reichsernährungsminister die Ermächtigung zu geben, die Zölle autonom durch Verordnung jenseits in derjenigen Höhe festzusetzen, die erforderlich ist.

Bei der Neugestaltung der Zölle für Schweine und Schweinefleisch ist eine Regelung entsprechend den Getreidezöllen gedacht.

Zug um Zug mit dem allgemeinen Agrarprogramm soll die Osthilfe eingeleitet und durchgeführt werden.

### Eine äußerliche Einheitsfront in London

London, 1. April. Im Hinblick auf die bevorstehende Abordnung der Frottenkonferenz bereiten sich die einzelnen Abordnungen wieder auf die Herstellung einer äußerlichen Einheitsfront vor.

Von amerikanischer Seite sind die drei Hauptfachverständigen zurückberufen worden.

### Unruhen in Kalkutta

London, 1. April. In Kalkutta kam es am Dienstag zu ersten Zusammenstößen zwischen Polizei und Hindus, in deren Verlauf fünf Hindus getötet und drei europäische Polizisten verletzt wurden.

gegen das von der Sozialdemokratie eingebrachte Misstrauensvotum zu stimmen, denn die Regierung läßt sich dann, wenn sie die Deutschnationalen in ihrer Gesamtheit bei der Abstimmung über das Misstrauensvotum der Sozialdemokraten der Stimme enthalten.

Werte allein tun es in Deutschland nicht mehr. Vorwärtsbewegungen sind nicht mehr zu haben.

Die Entscheidung liegt jetzt in der Frage, ob man das Vertrauen zu den Männern hat, die das Steuer des Reiches ergriffen haben.

## Kriegsrat der Fraktionen

### Misstrauensvotum der Sozialdemokraten

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtmeldung.) Nach der Abgabe der Regierungserklärung im Reichstag versammelten sich sofort die Fraktionen, um ihre Redner für die am Mittwoch beginnende Aussprache zu bestimmen.

die sozialdemokratische Fraktion, ein Misstrauensvotum ohne nähere Motivierung

Schon am Ende der Plenar Sitzung hatten die Kommunisten das gleiche getan. Diefenigen Parteien, denen die Minister des neuen Kabinetts entnommen worden sind, werden keine gemeinsame Erklärung abgeben.

Die Entscheidung liegt jetzt in der Frage, ob man das Vertrauen zu den Männern hat, die das Steuer des Reiches ergriffen haben.

Die Entscheidung liegt jetzt in der Frage, ob man das Vertrauen zu den Männern hat, die das Steuer des Reiches ergriffen haben.

## Wie Schiele der Landwirtschaft helfen will

### Einzelheiten aus dem Agrarprogramm

Berlin, 1. April. Von maßgebender Seite erhält die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ u. a. folgende authentische Einzelheiten über die Sofortmaßnahmen des Agrarprogramms des Reichsernährungsministers Schiele:

Bei Getreide und Getreideerzeugnissen ist die Forderung der Grünen Front aufgenommen, die darauf hinausläuft, dem Reichsernährungsminister die Ermächtigung zu geben, die Zölle autonom durch Verordnung jenseits in derjenigen Höhe festzusetzen, die erforderlich ist.

Bei der Neugestaltung der Zölle für Schweine und Schweinefleisch ist eine Regelung entsprechend den Getreidezöllen gedacht.

Zug um Zug mit dem allgemeinen Agrarprogramm soll die Osthilfe eingeleitet und durchgeführt werden.

### Eine äußerliche Einheitsfront in London

London, 1. April. Im Hinblick auf die bevorstehende Abordnung der Frottenkonferenz bereiten sich die einzelnen Abordnungen wieder auf die Herstellung einer äußerlichen Einheitsfront vor.

Von amerikanischer Seite sind die drei Hauptfachverständigen zurückberufen worden.

### Unruhen in Kalkutta

London, 1. April. In Kalkutta kam es am Dienstag zu ersten Zusammenstößen zwischen Polizei und Hindus, in deren Verlauf fünf Hindus getötet und drei europäische Polizisten verletzt wurden.

Rackow Altm. 15 3. April!









# Sind die Deutschen ein Sterbendes Volk?

## Ein Vortrag im Dresdner Gewerbeverein

In der letzten Gewerbevereinsversammlung wurde dem Mitgliedern ein besonders lehrreicher Vortrag gehalten. Die Heberschrift lautete: „Sind die Deutschen ein Sterbendes Volk?“ Redner war Professor Dr. D. Grambow (Charlottenburg), der in seinen sehr klaren, eindringlichen Ausführungen folgenden darlegte:

**Der Rückgang der Geburtenziffer,** der in den letzten Jahrzehnten zu beobachten ist, kann nicht allein durch die wirtschaftlichen Verhältnisse erklärt werden. Das Persönlichkeitsbewusstsein des Menschen ist gestiegen. Er fürchtet, in dem Augenblick, wo er eine allzu große Kinderzahl hat, seinem Lebensideal nicht mehr folgen zu können. Dazu kommt das Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Nachkommenschaft, die er glaubt, nicht versorgen zu können.

**Wir haben keine Ursache, über den Geburtenrückgang zu jammern.**

Sowie die Geburtenziffer sinkt, sinkt auch die Sterblichkeitsziffer. Dadurch wird die Durchschnittslebensdauer erhöht. Das Sinken der Sterblichkeit ist auf bessere hygienische Maßnahmen in den Städten, auf die Fortschritte in der medizinischen Wissenschaft und die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zurückzuführen. Mit der Erhöhung der Lebensdauer geht die Kultur nicht zurück. Große Werke der Menschheit sind erst nach dem 50. Lebensjahre geschaffen worden. Die Erfahrung des Alters kann von der Jugend nicht so leicht erlernt werden.

Die Geburtenziffer sinkt weiter, aber solange noch ein Lebensideal vorhanden ist, kann man nicht davon sprechen, daß das deutsche Volk ein Sterbendes ist.

Ober müssen wir diesen Rückgang begründen, denn wir sind 15 Millionen Deutsche zu viel. Es ist noch nichts getan worden, sie zu ernähren. Daß es der deutschen Volkswirtschaft gelingen könnte, den Ertrag so zu steigern, daß die 15 Millionen ernährt werden können, bezweifelt der Redner. Die Produkte würden viel zu teuer werden. Bis zur Herstellung künstlicher Lebensmittel ist aber noch ein weiter

**Weg. Die Auswanderung?** Damit haben wir die ältesten Erfahrungen gemacht. Aber man kann die Auswanderung ihrer Gefährlichkeit etwas entkleiden, indem man, wie es Japan in Südamerika getan hat, Deutsche in geschlossenen Bezirken ansiedelt, wo sie Deutsche bleiben können. Diesen Weg hätte die Regierung gehen müssen, aber sie fürchtet sich vor Konflikten. Solange es die Arbeitslosenunterstützung gibt, wird kein Mensch hinübergehen.

**Das Sinken der Geburtenziffer hat freilich auch eine sehr bedenkliche weltpolitische Seite.**

Die slawische Welle wächst immer mehr. Das Volkwerk dagegen ist und bleibt Deutschland. Frankreich und England hätten das längst eintreten und Deutschland stark erhalten müssen.

Immer hat man versucht, die Geburtenziffer zu heben, auch bei uns. Paragraph 218 bleibt vorwiegend in veränderter Form im neuen Strafrechtsgesetz. Aber die Abtreibung wird ebenso häufig ausgeführt, als wenn der Paragraph nicht existiert. Freilich prägt er die Verantwortlichkeit der Handlung ein. Auf die Gestattung kommt es an, nicht auf den Paragraphen.

Der Staat kann für die Hebung der Geburtenziffer gar nichts tun, wohl aber für die Hebung der Qualität, und zwar durch Einführung des obligatorischen Ehezeugnisses, durch Eheberatung, durch Beförderung der höheren Schiler und der Fortbildungsschüler. Dazu kommt der Kampf gegen die Entarteten. Es muß mit aller Schärfe gegen das Verbrechertum vorgegangen werden.

**Eine Wiegeburt kann nur durch Hebung der Gesinnung kommen.**

Dann werden gesetzliche Maßnahmen für einen großen Teil der Bevölkerung überhaupt überflüssig werden.

Reicher Beifall folgte der Rede. — Darauf wurde der freundliche zur Verfügung gestellte Braunkohlenstein abgerollt, wozu Oberingenieur Gieseler sachverständige Erläuterungen gab.

## Nachrichten aus dem Lande

**Feuer im Chemnitzer Reichsbahnausbesserungswerk**  
Chemnitz. Am Dienstag vormittag 10 1/2 Uhr wurde die Feuerwehre zu einem größeren Feuer nach dem Reichsbahnausbesserungswerk Chemnitz an der Emilienstraße gerufen. Bei der Ankunft der Feuerwehr brante in größerem Umfang das Dach der hohen Halle, Abteilung Wagenausbesserung und Stellmachererei. Sofort wurde ein zweites Löschungsunternehmen nach der Brandstelle beordert. Unter Leitung des Branddirektors wurde das Feuer mit drei Rohren bekämpft und nach kurzer Zeit auf seinen Herd beschränkt. Die Löscharbeiten und Aufräumarbeiten dauerten bis nachmittags gegen 2 Uhr. Die Entschädigungsbürokratie des Feuers ist vermutlich auf eine Oligostaubexplosion zurückzuführen.

**25 Jahre Großenhainer Erster Bürgermeister**  
Großenhain. Bei dem aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Ersten Bürgermeisters von Großenhain, Max Göttsch, im Stadtverordnetenratssaale veranstalteten Festakt hielt der Zweite Bürgermeister Augustin eine längere Ansprache, in der er die Verdienste des Jubilars würdigte. Zum Schluß gab er bekannt, daß beschlossen worden ist, die bisherige Reithere Berliner Straße künftig Göttschstraße zu benennen. Ein von dem heimischen Maler Jähne gemalteter Porträt Göttschs soll im Rathsaalssaale aufgehängt werden. Kreisamtspräsident Buch wurde den Lauf der Staatsbehörden zum Ausdruck. Stadtverordneter Thomann überreichte eine künstlerisch ausgeführte Glückwunschadresse. Es sprachen noch Kreisamtspräsident Füllrich für den Bezirksausschuß und den Bezirksrat, Verwaltungsdirektor Grünert für die Beamtenschaft, Oberkirchenrat Scherff als Vertreter der Kirche, Bezirksrat Dr. Trögel, Oberstudienrat Dr. Häppler für die Oberrealschule, Schulrat Probst für die Volksschule und wohnhaft in der Stadt. Thomann für die Volksschule. Der Jubilar dankte in längeren Ausführungen für alle die Ehrungen, die ihm zuteil wurden.

**Am die Drahtseilbahn auf den Felsen**  
Reichenberg i. B. Die seit sechs Jahren um die Verwirklichung des Projektes einer Drahtseilbahn auf den Felsen bemühte deutsche Gesellschaft, die für die Vorarbeiten bereits erhebliche Mittel aufgewendet hat, erhält nun anlaß der erwarteten endlichen Baubehauptung des Eisenbahnministeriums, daß der Staat selbst den Bau durchzuführen werde. Für den Bau der Bahn sind im Staatsvoranschlag auch bereits 7 Millionen Kronen genehmigt. Es liegt also eine glatte Entgegnung des deutschen Projektes zu dem Zwecke vor, um mit Hilfe eines Verkehrsunternehmens des tschechischen Element bei deutschen Gebieten wieder zu stärken.

Bei dieser Gelegenheit soll auch darauf verwiesen werden, daß bei der Bittau-Reichenberger Reichsbahnlinie die tschechische Bahnverwaltung alle bisherigen tschechischen Beamten und Arbeiter, über 200, durch Tschechen ersetzen würde. Das ist gleichbedeutend mit einer Zuwanderung von wenigstens 600 tschechischen Personen in rein deutsches Gebiet.

**Kommunistische Ausschreitungen**  
Brandis. Bei einer nationalsozialistischen Versammlung kam es zu schweren Ausschreitungen von Kommunisten. Es wurde das Heberfallkommando eingesetzt, das von den Kommunisten mit einem Steinwurf empfangen wurde. Das Kommando erwiderte sich als zu schwach, so daß neue Volkseinheiten herangezogen werden mußten. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Mehrere Polizeibeamte und einige Nationalsozialisten wurden verletzt. Die Kommunisten zertrümmerten bei den Ausschreitungen einen Transformator, wodurch die elektrische Stromleitung, gerührt und die ganze Stadt in Dunkel gehüllt wurde. Bei den Zusammenstößen war ein Polizeibeamter getötet worden, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen; es wurde jedoch niemand verletzt.

**Vorsicht beim Ankauf von Blindenarbeit.** Vom Landesverband des Sächsischen Bürsten- und Pinselmacher-Gewerbes wird uns u. a. geschrieben: „Wiesach erscheinen in letzter Zeit wieder in den Haushaltungen Vertreter oder mit Armbinden versehene Hausierer, die als „Blindenware“ Erzeugnisse feilbieten, die angeblich von Blinden hergestellt und zur Kennzeichnung mit dem Parastempel „Blindenarbeit“ oder „Blindenwertigkeit“ versehen sind. Zum Teil werden auch Handzettel verteilt, wobei an die Milderthätigkeit der Hausfrauen appelliert wird unter dem Hinweis, daß durch den Kauf der Erzeugnisse den Blinden geholfen würde. Es handelt sich hierbei durchweg um Beauftragte privater Unternehmungen, teilweise Berliner Firmen, welche die Bezeichnung „Blindenarbeit“ mißbrauchen. Das ist bereits gerichtsmäßig festgestellt worden; ebenso weiterhin, daß die angebotenen Waren zum größten Teil nicht von Blinden hergestellt, sondern aus Fabriken bezogen sind. Die Preise stellen sich hierbei zum mindesten um 50 Prozent höher als in den anständigen Spezialgeschäften der Bürstenbranche. Deshalb ist gegenüber den hier in Frage kommenden Hausierern, die ihre Waren von Haus zu Haus unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit anbieten, äußerste Vorsicht am Platze.“

**Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Architekten.** Der Landesverband Mitteldeutschland der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Architekten (WVDA) hielt in Dresden seine Hausversammlung ab. Nach Besetzung der Grenzen des Landesverbandes und der Ortsgruppen erfolgte die Wahl des Landesvorstandes wie folgt: Vorsitzender Bruno Köhler, Halle a. S., Stellvert. Vorsitzender Erich Raab, Leipzig, Schriftführer H. B. Reibel, Chemnitz, und als Beisitzer E. A. Anders, Chemnitz, Dresden, Paul Klemm, Falkenberg (Lobitz), Fritz Peiri, Dönan, und Max Förster, Zwickau. Durch einen Vertreter der Ortsgruppe Dresden wurde der Entwurf einer Eintragsurkunde und schließlich genehmigt, diese Eintragsurkunde in allen Kreisen zu verbreiten. Der Entwurf behandelte die ungetrennten Verhältnisse in deutschen Bauwerken und damit zusammenhängend die Not der freien Architektenkammer.

**Die Dresdner Kunstschule, Weitzplatz 1, unter Leitung von Prof. Richter (Anruf 22010)** hat den schon bestehenden Abteilungen für Zeichen, Malen, Graphik, Skulptur und Mode, eine weitere wichtige Abteilung zur vollständigen Berufsausbildung als künstlerische Zeichner im mikroskopischen und makroskopischen Zeichen an, die in einem zweijährigen Kursus (Histologie und Anatomie) sowie praktisch gelehrt und geübt werden. Eine frühere Umfrage bei den Hochschulen hatte den Mangel an gut ausgebildeten Kräften hierfür fest und deshalb zugleich die Frage des Bedarfs an solchen. Es wird hierdurch eine günstige Gelegenheit für einen neuen Lebensberuf nach einem verhältnismäßig kurzen Studium geschaffen. Anmeldungen zum halbjährigen neuen beginnenden Kursus werden sofort für Ostern und zum 1. Oktober erbeten durch Prof. Richter selbst.

Was wir für die Bequemlichkeit der Kraftfahrer bieten: Um das Oeltanken zu erleichtern, wurden noch mehr SHELL AUTOOEL-Stationen geschaffen. In den bekannten fahrbaren und ortsfesten, versiegelten SHELL AUTOOEL-Kabinetts, den modernsten Oelpumpen, finden Sie stets die richtige Sorte SHELL AUTOOEL. Als Reservevorrat zum Mitführen sind die handlichen, rücknehmbaren Kanister mit 1 und 2 Liter Inhalt bereitgestellt. Für die Versorgung der Eigengarage empfiehlt sich der Bezug der praktischen Garagenfäßchen.

Der von Wissenschaftlern und Fachleuten geschaffene „Shell-Führer für die Schmierung von Kraftfahrzeugen“ (die Broschüre zum Mitnehmen, die Wandtafel zur Information bei jeder SHELL AUTOOEL-Station) sagt Ihnen, welche Qualität SHELL AUTOOEL für Ihr Kraftfahrzeug die richtige ist. Sorgfältige Auswahl des Rohmaterials und die Verarbeitung desselben in modernen, mustergültigen deutschen Raffinerien sichern stets gleichbleibende Güte der in allen Teilen der Welt geschätzten SHELL AUTOOEL.



# SHELL

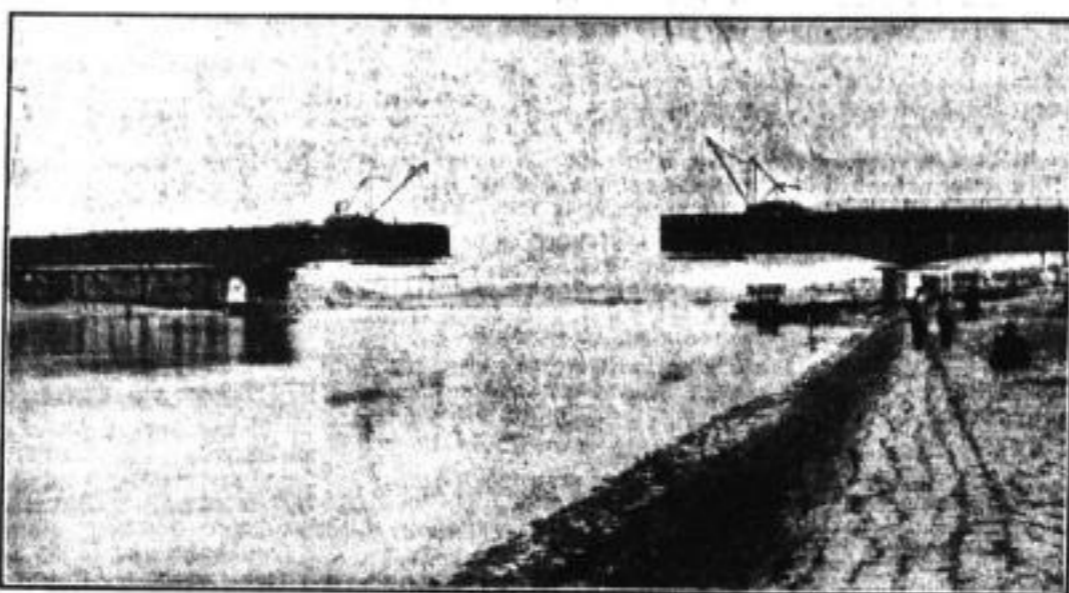
# AUTOOELE

SHELL BENZIN

DYNAMIN SHELL SPEZIAL GEMISCH

# Infloppenwerk am Flügelweg

Das Werk der Ingenieure und Techniker, die neue Brücke am Flügelweg, nähert sich der Gipfelung und damit dem Ende. Wie ein Feldzug hat es sich aufgebaut. Zuerst hat man die Landöffnungen beiderseits der Elbe auf festen Gerüsten montiert, ein Werk, dessen Vollendung vom November bis zum Februar gediehen ist. Dann hat man den Vorbau begonnen, für den Reichbauer den fesselnderen Teil der Arbeit. Schwerfällig, massiv schoben sich von beiden Enden her eiserne Wandungen aufeinander zu. Brandrot in ihrem Nennigenantrieb ragen sie jetzt über die Mitte des Stromes weg, die Schlünde der 5,50 Meter hohen Stahlwerkstücke gegeneinander aufgerissen, vor die Kulisse der aufstrebenden Landschaft geschoben wie zwei Lindwürmer, die einander zuleiße gehen wollen. Am Dienstag klappte hier noch eine Lücke von 40 Meter; heute wird sie bereits auf 30 Meter zusammengeschrampt sein; in der kommenden Woche wachsen beiderseits noch einmal je 10 Meter zu; dann ist



Phot. Wachtel

### Der Spalt fast geschlossen.

Die letzte schmale Lücke von etwa 30 Zentimeter Breite wird durch ein besonderes Verfahren ausgefüllt werden, das die R. A. H., die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, nach Feststellung der genauen Maße anfertigen wird.

Heute steht man noch im Angesichte einer imponierenden Entwicklung: Auf Eisenbahnwagenrollen die schweren Stahlwerkstücke — 10 Meter lang, 3 Meter hoch — bis unmittelbar an die Baustelle heran; hier erweist sie ein mächtiger Eisenkran, balanciert sie geschickt auf die Höhe des Brückenweeres. Eine Schaar jugendlicher Arbeiter, rüstig und gewandt, fällt über die Heute her; schon heden einige im Kranwerk über dem Stahlblock, andrer rittlings darauf, dritte schreiten ein Fahrzeugteil darunter, und langsam geht es der Strommitte zu. Zwei Schweinfräse, sogenannte Ferrids, sind hier beiderseits angebracht; langsam biegt sich der eine herüber, schon hat er den letzten Nieten in den Bahnen, holt ihn facht in die Luft heran und senkt ihn dann hinab zu der Stelle, wo er eingepaßt werden soll. Noch indem er zwischen den Nieten des Kranes hängt, wird er von den Arbeitern schon „eingedorn“, d. h. es werden an den Stellen, wo später die Nieten lassen sollen, „Dorne“, eine Art Stifte, eingeschlagen.

### Sobald die durchgehende Brückenfläche hergestellt ist,

wird man das Werk zu Ende führen, das man inzwischen an den Seiten schon anfangen hat, nämlich den Einbau der Kontrolle, der Längsträger für den Fußsteig, des Geländers und der Bude für die Fahrbahn. Dann bleibt die Ausfüllung der Brückenfläche und die Herstellung der Strakenfläche zu tun, und am 1. Oktober 1930 — hoffentlich — kann Dresdens siebente Elbbrücke, die vielmitteltene, dem Verkehr übergeben werden. Sie wird dann eine Gesamtlänge von 285 Meter und eine vorläufige Breite von 17 Meter besitzen, 11 Meter entfallen auf die Fahrbahn. Im Hinblick auf die geplante Schnellbahn Pirna — Dresden — Riesa wird die Breite später auf 25 Meter erweitert werden; die Bahn wird dabei nicht etwa auf gleiche Höhe mit dem Fuß- und Fahrverkehr, sondern ein Stockwerk tiefer, unterhalb der Erweiterung des oberen Fahrbahn zu liegen kommen. Es loht,

### die ästhetische Wirkung der Brücke

einmal zu beachten. Das Bild vom Elbstrom aus, vom

Ufer längs der großen Öffnung über den Strom, entbehrt nicht des Reizes. Man sieht gegen die Ferne hin auf den Bogen der Landschaft, dessen Kontur die frühere Eisenbahnstrecke nach Berlin entlangzieht; die altertümliche Kirche von Friedny stellt den Mittelpunkt hin. Aber unvergleichlich schöner ist doch der Eindruck von oben. Es ist zwar zur Stunde noch nicht ohne Gefahr, die Brücke auf den flach hingeleigten Pfählen zu überschreiten. In der Bauhütte setzt es Bedenken. „Da müssen Sie sich an den Rat zu Dresden wenden und eine Erklärung unterschreiben, daß Sie auf Schadenersatz wegen eines etwaigen Unfalls verzichten!“ Ja, wenn schon. Los geht die Wanderung auf ebener Strecke, und der Sachwalter des Reg.-Baurates Koch, des höchsten Veters des Brückenbaus, Dipl.-Ing. Dünge r, der uns dann bald entgegenkommt, hat Gott sei Dank keine Skrupel wegen unseres kost-

baren Lebens. So geht man geradeaus bis zur Strommitte und schaut sich nun um.

### Ein praktischer Umbau

öffnet sich weit aufgerollt, in majestätischer Größe, liegt die Köhnhilf vor uns, eingeleitet durch eine weite Ebene zwischen dem fernen Radly und dem rauschenden Uebigau. Hoch in der blauen Luft das hübsche Spielzeug eines hinellenden Flugzeuges; unten in der Gräffur, vor der Kläranlage, noch die Stätte der ehemaligen Kuppelbahn, Unkraut wuchert darüber. Kein Zweifel: an Schönheit der Aussicht wird diese Brücke ihresgleichen unter den Dresdner Brücken kaum haben; fragt sich nur, was man immer wieder fragen hört, wie es mit dem praktischen Nutzen bestellt sein wird. Vorläufig sieht man jedenfalls nur „weiße Fläche ringsumher“. Unser Führer macht uns noch auf zwei Boote aufmerksam, die im Strom unterhalb der Brücke halten und von Schiffen besetzt sind, die aufmerksam nach oben äugen. Kein Wunder: ist es doch ihre Aufgabe, etwa herunterpurzelnde Arbeiter oder — Brückenbaumler aufzufischen. Man merkt, es ist für jede Möglichkeit vorgesorgt.

Im Hinterland der Brücke sieht es zu beiden Seiten des Stromes noch reichlich mulmig aus. Drüben leuchtet ein Feldbahndamm den hohen Aufstufung herauf, der da aufgeschüttet worden ist, und haben ist eine Dampfwalze emsig bemüht, Schutt und Aste, die „hier abgeladen werden können“, einlagermaßen in Ordnung zu bringen. Die Freilegung des Brückenpfeles wird auf Altstädter Seite noch ein schönes Stück Arbeit erfordern.

## Bereinsveranstaltungen

- Militärverein „Schlesische Kavallerie“, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sächs. Militärverein ehem. 118er sowie Kriegsteilnehmer und Angehörige der Reichswehr, heute Mittwoch 8 Uhr Monatsversammlung in der Altonaer Straße.
- Deutscher Pflanzverein, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Deutsches Haus.
- S. D. H. Ortsgruppe Sachsen und Ostpreußen, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sächs. Militärverein ehem. 118er sowie Kriegsteilnehmer und Angehörige der Reichswehr, heute Mittwoch 8 Uhr Monatsversammlung in der Altonaer Straße.
- Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sektion Weibin des D. u. C. Alpenvereins, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sektion Weibin des D. u. C. Alpenvereins, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sektion Weibin des D. u. C. Alpenvereins, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.

## Kleine kirchliche Nachrichten

- Ev.-luth. Domkirche, heute Abend 8 Uhr im Kirchenchor.
- Sächs. Militärverein „Schlesische Kavallerie“, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.
- Sächs. Militärverein „Schlesische Kavallerie“, heute 8 Uhr Monatsversammlung im Reichshaus, Altonaer Straße 17.

## Vorschläge für den Mittagstisch

Triffst Du?



## Rundfunkprogramm

Mittwoch, den 2. April.

### Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig

- 10,50: Dienst der Hausfrau, Frau E. Augustin, Raumbad b. Leipzig.
- 12,00: Schallplattenkonzert.
- 14,30: Jugendfunk, „Der fliegende Koffer“, ein Märchenhörspiel mit Musik von Hans Peter Schmiedel. Musik: Erich Diebemann-Hohlefeld.
- 16,00: Dr. Carl Dagemann (Berlin) spricht über seine Reise nach Palästina. 12.
- 16,30: Zöllnerkonzert. Mitwirkende: Alice Daeffer, Blüthner (Viola), Dorothee Zöllner, Klavier (Klavier), Am Flügel: Alfred Simon.
- 18,00: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Zschillen.
- 18,40: Italienischer Unterricht.
- 19,00: Dr. Walter Hofmann, Leipzig: „Sprachwörter für die reisende Jugend“ (Vortrag mit Schloffergelesen Musik).
- 19,30: Schallplattenkonzert.
- 20,30: Literatur auf Schallplatten. Große Reden, Kobespiere: „Über die Menschenrechte.“ Emile Zola: „Ich habe an.“
- 21,00: Ueberragung aus dem Saal des Landeskommerzienrats Leipzig: Zinfunkonzert. Aufgeführt vom Leipziger Zinfunk- und Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Alfred Zschendrel

### Berliner Sender

- 14,00: Schallplattenkonzert.
- 15,20: Helene Lange: „Der neue Sinn des Kindererbes.“
- 15,40: Regierungsrat Max Hartel: „Der Weg des Arbeiters zum Eigentum.“
- 16,00: Programm der Aktuellen Abteilung.
- 16,30: Unterhaltungsmusik. (Mit Poch und sein Orchester.)
- 18,00: Jugendfunk (Literatur). Hermann Kasch: „D. Ubr. Andersen zum 125. Geburtstag.“
- 18,30: Dr. Siegfried Wauermann: „Bismarck-Anekdoten.“
- 18,45: Dr. Eug. Weltmann: „Emile Zola“ (zum 90. Geburtstag).
- 19,00: Unterhaltungsmusik der Kapelle Bruno Gardenberg.
- 20,30: Ernst Ringold: „Die deutsche Sprache.“
- 20,35: Maria Bakildes singt. Am Flügel: Julius Bürger.
- 21,00: Aus Breslau: „Auss Erdanden“, Hörspiel von Walter von Hollander. Sprechleitung: H. W. Birkhoff.
- 22,30: Dr. J. Anders: „Kartenstücke.“ — Anschließend: Tanzmusik.

### Königswusterhausen

- 9,30: Dr. Walter Reibge: „Vom rechten Umgang mit Tieren.“
- 10,00: Dr. Hans Hajek: „Die deutschen Mundarten.“

- 12,00 und 14,00: Schallplattenkonzert.
- 14,45: Kinderfunk (Kindertheater): Otto Bollmann.
- 15,45: Frauenfunk. (Marie v. Hollmann.)
- 16,00: Oberstudienrat Prof. Dr. Paul Hilbrandt: „Vernehmung Jugendlicher.“
- 16,30: Nachmittagskonzert aus Hamburg.
- 17,00: „April.“ (Dr. Heinrich Mikaelis, Olga Thörn und Oscar Reimfelder.)
- 17,55: Dr. Joachim Thurtell: „Stand der Berufsaussichten des Volkswirtes.“
- 18,20: Dr. Pöler: „Auf Urlaub in Brasilien.“
- 18,40: Spanisch für Anfänger.
- 19,00: Dr. Jahnke: „Wales Deutsch für jedermann.“
- 19,30: Oberregierungsrat Teßke: „Die Strafführung in den Personalfakten und ihre Bedeutung für den Beamten.“
- 20,00: Ueberrtragung aus München: I. Kontakt des Schrammeltrios Theo Greife. 2. Die Herrgottskinder von Maria-Stein.“
- 21,00: Zinfunkonzert aus Leipzig. — Anstl.: Berliner Programm.
- 20,30: „Genovese.“ (Stuttgart, Freiburg, Frankfurt, Kassel.)
- 19,40: „Najazzo.“ (England.)
- 20,00: „Najazzo.“ (Tischschloßowoket.)
- 20,30: Zinfunkonzert. (Köln.)
- 21,00: Zinfunkonzert. (Rom.)
- 22,00: „Vollständiger Geburtstags.“ (Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel, Hildesheim.)

## Was wollen wir heute noch hören?

# IN MÜNCHEN sind wir das führende Haus in STRICKWAREN

Auch in Dresden unterhalten wir eine große Strickwaren-Spezialabteilung. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und Auswahl:

Kinder-Pullover	Damen-Pullover	Herren-Pullover	Westen	Strick-Kostüme
Mk. 3.90	Mk. 6.50	Mk. 8.50	Mk. 8.80	Mk. 17.50
„ 4.80	„ 8.80	„ 9.50	„ 9.80	„ 21.—
„ 5.50	„ 10.50	„ 10.50	„ 12.50	„ 28.—

Laufend Eingang neuester Modelle

# LODEN-FREY DRESDEN

Johannstraße 12 (Hotel Imperial)



Z.I.E.T.







Fischer Tranch-coat — der prak-tische Sport-Mantel. Prachtv. Ware, vorschnit-mäßige Arbeit; ganz auf stark. Futter

18<sup>50</sup>

Chick-nicht wahr?

Fesch — modern und ele-gant, wie es eben ein Man-tel sein muß, mit dem Sie Staat machen möchten.

Und dabei weit billiger, als Sie wahrscheinlich für Ihren Mantel auszugeben gedachten; noch dazu für einen von solcher Güte und Verarbeitung.

Wirklich, einen dieser Mäntel sollten Sie sich jetzt zum Fest anschaf-fen, Sie würden Ihre Freude daran haben.



Große Mode-Neuheit: Fanta-sie-Noppé, für den eleganten Frühjahrsmantel. Hochschicke Ar-beit — ganz auf Kunstseide

Der neue Stil: jugendl. netter Mantel; halb-schwarz, sport gemust. Stoffe, engl. Art; ganz auf Kunstseide. Bis Größe 46

39<sup>50</sup> 14<sup>50</sup>

AMESSOW & WALDSCHMIDT WILSDRUFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten.

Jagdverpachtung

Die Jagdverpachtung des 14. Forstes in der Gegend von...

Sächsischer

Dampfkessel-Überwachungs-Verein

Der Vorstand des Vereins besteht für das Ge-schäftsjahr 1930 aus folgenden Herren:

- Vorsitzender: H. Stahnke, Zwickau.
Vorstand: H. Göttsch, Chemnitz.
Mitglieder: F. W. W. W., Chemnitz.

Der Vorstand: H. Stahnke, Vorsitzender.

W. Camillo Enterlein Dresden, Waisenhausstraße 23. Damen-Taschen, Schreibmappen, Aktenmappen, Necessaires, Stadtkoffer.

Pianos Flügel Rabe Zirkusstr. 30

Dresdens renommiertste Musikquelle! Pianos Flügel Harmoniums Teilzahlung Stolzenberg

Hoffmann & Kühne Pianos Flügel

Quidblumen

Antike edle Spiegelrahmen große Schaubühnen Schillerbühnen

Original Ostpreußisch-Holländer Kühe Emil Kästner & Co. Hainberg, Sa.

Allgäuer Molkereibutter 15,75 Allgäuer Butterhaus G. m. b. H.

Säbchen

Stempel-Walther

Dauerwäsche MAX WEIL

BLEIKRISTALL A-SCHWARZ

Gerrenzimmer Thüringen R. Ludwig Bürgerwiese 18

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren 25-40% mehr bezahlen als bei uns?

Die gute Kaufstätte für Kleiderstoffe Kleider-Tweed 1.95 Crêpe de Chine 2.90 Noppen-Tweed 98 Crêpe-Caid 3.75 Rohseide 1.95 Bedr. Kunstseiden 1.25 DRESSLER Prager Straße 12







Verschiedenes

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Effektenbanken. Die regelmäßige Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Effektenbanken fand am 28. und 29. März d. J. in Berlin statt.

Von den Warenmärkten
Damburger Warenmarkt vom 31. März

Kaffee. Brasilien offerierte unverändert und bis 2 Schilling höher. Am hiesigen Terminmarkt war das Geschäft ruhig, die Preise gingen um 1/4 Fig. zurück.

Raffinerie. Tendenz ruhig. Zucker. Tendenz ruhig. Preis unverändert. Rohwolle. Tendenz ruhig. Amerikanisches 25,25, raffiniertes 26 bis 28,50.

Berliner Schlachthausmarkt vom 1. April. Auftrieb: 1248 Rinder, darunter 809 Ochsen, 288 Bullen, 508 Kühe und Kärlin, ferner 8875 Kalber, 8780 Schafe, 11.827 Schweine.

Registerfachen, Konkurse, Zwangsversteigerungen

Dresdner Handelsregister

Registrierung wurde:
Auf Blatt 21711 die Gesellschaft Martin Walde & Co. mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden.
Auf Blatt 20968, betreffend die Firma „Eibe“ Dampfmaschinenfabrik.

Dresdner Vereinsregister

Eintragung wurde:
Auf Blatt 1407 der Verein „Sächsischer Eibe-Verein“, Sitz Dresden.

Konkurse

Beim Amtsgericht Dresden

Ueber den Nachlass des in Dresden, Ludowikstraße 26, wohnhaft gewesenen Rechtsanwalts Herr Trummer ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Hrt. Dr. Peim in Dresden, Bezirk 4, zum Konkursverwalter ernannt worden.

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York, listing rates for different months and years.

Table titled 'Berliner Metallterminhandel vom 1. April' showing metal prices for April, May, June, July, August, September, October, November, and December.

Table titled 'Amerikanische Warenmärkte' showing prices for various goods like sugar, coffee, and wool in April and March.

Table titled 'Sächsische und außerstädtische Konkurse' listing various court cases and proceedings in Saxony and other regions.

Table titled 'Sächsische und außerstädtische Konkurse' listing various court cases and proceedings in Saxony and other regions.

Table titled 'Gammelle - New Orleans (Schluss)' showing commodity prices for various goods in April and March.

Table titled 'Gammelle - New York (Schluss)' showing commodity prices for various goods in April and March.

Table titled 'Wool - New York (Schluss)' showing wool prices for various grades in April and March.

Table titled 'Wheat and Flour (Schluss)' showing prices for wheat and flour in April and March.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.

Table titled 'Chicago, Futures' showing futures prices for various commodities in Chicago.



Familiennachrichten

Die aus beim Heimgange unserer Lieben Entschlafenen

Frau Margarete Kunz-Krause

aus nah und fern in Wort, Schrift und Telegrammen, durch die Fülle herrlicher Blumenspenden und durch persönliche Teilnahme an ihrer Beisetzung in so reichem Maße gewordenen Bekundungen herzlicher Mithrauer haben uns die erhebende Gewißheit gegeben, daß an unserer teuren Heimgegangenen die Verheißung sich erfüllt hat: „Wer Liebe sät, wird Liebe ernten“.

Für alle diese erhebenden und wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme hierdurch unseren tiefempfundnen Dank auszusprechen, ist uns ein herzliches Bedürfnis.

Dresden, am 2. April 1930.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Dr. Kunz-Krause

im Namen aller Hinterbliebenen.

Am 31. März abends 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Pauline Busch geb. Schröter

3 Tage vor Vollendung ihres 82. Lebensjahres.

In tiefem Schmerz

Hermann Busch

Otto Busch

Minna Busch geb. Schiller

Dresden-Loschwitz, den 1. April 1930

Die Einäscherung findet am Freitag, dem 4. April, nachm. 1/3 Uhr, im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. Gütigst zugedachte Kranzspenden erbitten nach dem Krematorium.

Die Verlobung unserer Tochter Annemarie mit Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Herbert Gutmacher geben wir bekannt

Alfred Müller

und Frau Helene geb. Sänjel

Rittergut Sittin bei Reichenbach i. M., den 1. März 1930

Meine Verlobung mit Gräulein Annemarie Müller beehre ich mich anzukündigen

Dr. jur. Herbert Gutmacher

Reichenbach i. M., den 1. März 1930

Reichenbach i. M., den 1. März 1930

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an Arthur Mörie-Heynisch, Major a. D. Annemarie Mörie-Heynisch geb. Wätjen. Hörne-Aussendelch, den 28. März 1930 Kr. Kehltingen, Stade Land.

Aerztliche Personalmeldungen

Ich habe meine Sprechstunde nach Christianstraße 26, II. verlegt. Nervenarzt Dr. Kaestner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Karl Jilgen

und Frau Martha geb. Walter.

Phelan, Dresden Str. 104, am 31. März 1930

Sächsische Familiennachrichten... Bei den in Dresden: Wilhelm Rüdlich, Beerdigung Mittwoch 8.30 Uhr...

Jedes Buch für Deine Schule Findest Du bei Adler (Huhle)

Marienstraße 15 Fernspr. 22 860



Wollen Sie Geld sparen und sich doch elegant kleiden, dann kaufen Sie

Dammstirn bei Gmb. H. H. & Co. Freiburger-Platz 20-24

Orbita, Verwaltungsfrau... Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an Arthur Mörie-Heynisch, Major a. D. Annemarie Mörie-Heynisch geb. Wätjen.

Detektiv Schipek... Moritzstraße 1... Grobe Erfolge.

Stroh... Stadthof Str. 1. - Inaugur. abzuholen Otto Kollack, Freiburger-Str. 17.

Geöffnete Pianos Flügel... u. a. Weidemann, Wolframms... Vertikals...

Leser-Zirkel Thurm... Seldener Str. 2, T. 16754... Auswahl umf. 100 versch. Zeitschr. von 20 Pf. wöch. an / 52 Jahre eig. Praxis.

Drucksachen... modern - geschmackvoll... Grechliche Kunst-Anstalt Liesch & Reichardt Dresden, Marienstr. 36/42



- 1 Karton Lavendelseife, feinste Qualität und gut parfamiert, 3 Stück ca. 420 g. ... 1.-
1 Karton Blumenseife vom Lohse, soffiert in den feinsten Gerüchen, Karton ... 2.00
1 Karton Creme Douce-Seife oder 1 Karton Kaloderma-Säfs feinste Qualität, gut parfümiert, 3 St. ... 2.-

Parfium

- Parfium Rosa Centifolia, der Duft dunkelroter Rosen, Flasche ... 1.00
1 Geschenkpackung Johann Maria Farina, enthaltend 1 Stück Säfte, 1 Fl. Eau de Cologne, wab. ... 2.75
Parfium von Parfumerie Königin, einigentliches Parfüm, haltbar und erfrischend, Flasche ... 2.75

Bijouterie

- 1 Armband, vergold., modern ... 0.50
1 Damen-Ring, echt Gold, 8 Karat, 333 gestempelt, mit Stein und Perle ... 6.50
1 Dreh-Stift für Herren, echt Silber, 800 gestempelt, mit Einstattisten ... 1.45
1 Taschenkamm, Neuheit, im Etik. echt Silber, gute Ausführung, elegant und apart ... 2.50

Uhren

- Silberne Herren-Armbanduhr, siehe Abbildung, 800 gestempelt, Zylinderwerk, 10 Steine ... 18.50
Plaqué-Damen-Armbanduhr, siehe Abbildung, mit Ripsband, vorzügliches Zylinderwerk ... 16.-
Damen-Armbanduhr, Plaqué, prima Schweizer Werk, mit Ripsband ... 22.-
Herren-Taschenuhr, 800 gestempelt, Zylinderwerk, 10 Steine ... 28.-



Weitere Angebote in unserem Frühjahrs-Katalog Seite 47, 48 u. 54

RENNER KAUFHAUS AM ALTMARKT

Briefordner

- JBS-Briefordner mit Hebelmechanik, Kantenschutz und Register 10 Stück 8,00, Stück 85
Leitz- u. Soenneken-Briefordner mit Reg. Ia Qualität ..... 10 Stück 12,00, Stück 125
Postcheckordner mit 3 Mechaniken für Abschnitte, Auszüge u. Lastschriftezettel .. Stück 240
Leitz-Stehhefter aus Hartpappe, mit federnden Aufreihspiralen ..... 12 Stück 5,75, Stück 50
Leitz-Ablegemappen mit Steckmechanik ..... 10 Stück 3,70, Stück 40
Schnellhefter in 6 Farben Qualität „extra stark“ ..... Dutzend 1,10, Stück 10
Brieflocher stabile Ausführ., verstellbar 1,25, 7 od. 8 cm 1,10, 75
Bleistiftspitzmaschine „Jifty“ 2 Jahre Garantie für alle Stiftstärken 9,00 ..... klein 350
Geschäfts-Briefumschläge farbig ..... 100 Stück 60 ø, 50 ø, 40 ø, 25 ø, 1000 Stück von 235
Lohnbeutel m. Druck „Lohnabrechnung“ ..... 1000 Stück 5,50, 4,75, 4,00, 100 Stück 60 ø, 55 ø, 45

Vervielfältiger

- Marcoprint-Runddrucker (wie Abbildung links) Stundenleistung zirka 1000 Drucke, mehrfarbiger Druck in einem Arbeitsgange ..... 85.00
Marcoprint-Flachdrucker (wie Abbildung rechts) Stundenleistung zirka 250 Drucke ..... 32.50
Bargeograph-Vervielfältiger leistet bis 150 Abzüge vom Original ..... 10.50
Hektographenblätter beste Qualität ..... doppelseitig 1,25, einseitig 65
Schreibmaschinen-Farbbänder für alle Systeme, Marke „Alid“ ... 1.90, 2,00, 2.10 Marke „Pelikan“, bis 16 mm ..... 2.15
Schreibmaschinen-Durchschlagpapier ..... 1000 Blatt 2,65, 2,25, 1,85, 125
Kohlepapier vorzügliche Qualitäten „Pelikan“ 100 Blatt 6,80, 6,05, 5,05, „Polydor“ ..... 350

Bargou Söhne am Postplatz

Sie erhalten unsere neue, reich illustrierte Bürobedarfsliste auf Verlangen sofort zugesandt

